

**FREUD'S DINING ROOM**  
Möbel bewegen Erinnerung  
Furniture Moves Memory

2. Oktober 2015 – 31. Mai 2016

Im Herzen des Hauses 20 Maresfield Gardens, des heutigen Freud Museums in London, befinden sich im ehemaligen Dining Room der Familie Freud fünf Möbelstücke ländlich-alpiner Herkunft. Anna Freud hatte die bunten Kästen und Truhen um 1930 für ihr Wochenendhaus in Hochrotherd in Niederösterreich erworben. 1938, nach dem „Anschluss“ Österreichs an NS-Deutschland, entschlossen sich die Freuds, das Land zu verlassen. Zuvor waren Sigmund und Anna Freud wie auch die Institutionen der Wiener Psychoanalytischen Vereinigung noch den konsequenten Beraubungsmaßnahmen der neuen Machthaber ausgesetzt. Die Möbel konnten jedoch dank Anna Freuds Lebens- und Arbeitspartnerin, der US-Amerikanerin Dorothy Tiffany Burlingham, aus Österreich ausgeführt werden. Die Ausstellung spürt der Geschichte dieser Möbelstücke und der Bedeutung für ihre Eigentümerin in deren unterschiedlichen Lebenssituationen und -stationen nach. Aufgrund ihrer „Biografie“ verbleiben sie allerdings in London, Abstraktionen bzw. Substitute in der Schausammlung des Volkskundemuseums übertragen die Möbel und auch den Ort, an dem sie sich befinden, nach Österreich. Mit ihnen will *Freud's Dining Room* an eine spezifische Geschichte erinnern, die auch eine Geschichte von Gefühlen ist und Dimensionen einer Vergangenheit enthält, die von Verlust gekennzeichnet ist – im Hier und im Dort. Als Intervention reflektiert die Ausstellung die eigene museale Zeigepraxis und unternimmt mit den neuen, in Wien zusammengesetzten Objekten auch ein Spiel mit der Aura der historischen, jedoch abwesenden Originale.

Kuratorin: Birgit Johler  
Gestaltung: Alexander Kubik  
Soundscape: Christoph Amann

Zur Ausstellung erscheint eine Begleitpublikation (dt./engl.).  
Grafik: Lisa Iftsits

**ERÖFFNUNG**  
1. Oktober 2015, 18.00 Uhr

Begrüßung – Matthias Beitzl, Direktor  
Zur Ausstellung – Birgit Johler, Kuratorin  
Eröffnung – Carol Seigel, Direktorin  
Freud Museum London

19.30 Uhr, in den Ausstellungsräumen –  
Schayan Kazemi, Komponist  
und Musiker, Ton-, Klang-,  
Geräusch und Zeichensetzer

**BEGLEITPROGRAMM**

**Donnerstag, 5. November 2015, 18.00 Uhr**  
Power of Display

*Monika Sommer* (schnittpunkt)  
im Gespräch mit *Birgit Johler* und  
*Alexander Kubik*  
Wie lässt sich eine Intervention in einer Dauerausstellung gestalten, die sich materiell nicht in Originalen manifestiert? Wie kann eine Sonderausstellung in der Dauerausstellung des Museums eine Reflexion der eigenen musealen Zeigepraxis erreichen? Wenn authentische Objekte fehlen, was ist dann die Aufgabe der „Substitute“? Gemeinsam diskutieren wir über das Making-of bzw. über die gewählten Repräsentationsformen der Ausstellung als eine mögliche Form von kultureller bzw. ästhetischer Praxis.

Anmeldung erbeten unter:  
anmeldung@schnitt.org  
Treffpunkt: Kassa des Volkskunde-  
museums  
Eintritt frei

**Donnerstag, 10. März 2016, 19.00 Uhr**  
„Manchmal, besonders wenn ich  
hier Vogelstimmen höre, glaube  
ich plötzlich für einen Augenblick  
(wie in einem déjà-vu), daß ich in  
Hochrotherd auf der Wiese stehe.“  
*Anna Freud – Briefe und Dokumente*

Lesung mit *Thomas Aichhorn*  
Der Psychoanalytiker Thomas Aichhorn liest aus persönlichen Schreiben Anna Freuds, u.a. an ihren Kollegen August Aichhorn, sowie aus offiziellen Dokumenten, die sich heute in diversen Archiven befinden und bringt damit relevante Informationen in eine neue Ordnung. Die Briefe und Dokumente – etliche davon tragen die Urheberschaft von NS-Behörden – zeugen von der Situation, in der sich Anna Freud vor und nach dem „Anschluss“ Österreichs an NS-Deutschland befand. Sie zeugen auch von dem Stellenwert, den das Wochenendhaus in Hochrotherd für sie besaß, in welchem die Möbelstücke, die sich heute in London befinden, lange Aufstellung und Verwendung fanden.

In den Ausstellungsräumen  
Eintritt frei

**VERMITTLUNGSPROGRAMME**

**ab der 6. Schulstufe**  
Ich packe in meinen Koffer...einen  
Schrank und eine Kommode!

Was würdest du mitnehmen, wenn du dich auf eine lange Reise begeben müsstest?  
Dauer 90 Minuten, Kosten € 4,50

**ab der 9. Schulstufe**  
Kästen und Truhen auf Reisen – *Anna Freud und ihre Möbelstücke im Exil*

Wir nehmen die einzelnen Möbelstücke genauer unter die Lupe und überlegen gemeinsam, wie und warum sich ihre Bedeutung durch (erzwungene) Emigration verändert.  
Dauer 90 Minuten, Kosten € 4,50

Ferienspiel (für 10–13 Jahre)  
**Ein Stück „Museum“ mitnehmen**  
Inspiriert von der Ausstellung übertragen wir Ausschnitte von besonderem Möbeldekor auf Holz!  
Dauer 90 Minuten, Termine:  
2.2., 3.2., 4.2.2016, 10.30 Uhr  
Reservierung erforderlich

Details unter [www.volkskundemuseum.at](http://www.volkskundemuseum.at).  
Reservierung per Mail an  
[kulturvermittlung@volkskundemuseum.at](mailto:kulturvermittlung@volkskundemuseum.at)  
oder telefonisch unter 01/406  
89 05–26 oder 20.

Österreichisches Museum für Volkskunde  
Laudongasse 15–19, 1080 Wien  
T: +43 1 406 89 05  
F: +43 1 408 53 42  
E: [office@volkskundemuseum.at](mailto:office@volkskundemuseum.at)  
W: [www.volkskundemuseum.at](http://www.volkskundemuseum.at)  
Di – So, 10.00 – 17.00 Uhr  
Montag geschlossen außer an Feiertagen  
24. und 31. Dezember 10.00 – 15.00 Uhr  
Schließtage:  
1. Jänner, Ostersonntag,  
1. Mai, 1. November,  
25. Dezember

Gastronomie: *bluem im museum*  
täglich ab 10.00 Uhr

In Kooperation mit **FREUD MUSEUM LONDON**

Vermehrt Schönes!  
Die Erste Bank ermöglicht ganzjährig  
freien Eintritt

Hauptsponsor  
**ERSTE BANK**  
MehrWERT Sponsoring

BUNDESKANZLERAMT KUNST

austrian cultural forum™

**MÖBEL  
BEWEGEN  
ERINNERUNG**

# Freud's Dining Room

**FURNITURE  
MOVES  
MEMORY**

**2. Oktober 2015  
bis  
31. Mai 2016**

**FREUD'S DINING ROOM IN DER SCHAUSAMMLUNG  
DES VOLKSKUNDEMUSEUMS  
WEGFÜHRUNGEN ZUR AUSSTELLUNG**

**STATIONEN 2 BIS 5  
DER AUSSTELLUNG**

Beim Eingang links. Nach der Museumskassa in Lila weiter zum ersten Ausstellungsraum, zur volkskundlichen Fachgeschichte, teilweise ebenfalls in Lila. Im zweiten Ausstellungsraum dominieren Natur und Braun, der dritte riecht (entfernt) nach Holz und ist voller Häuser und Zeichen. Der vierte birgt metallene, mitunter scharfkantige Objekte und im Eckraum knarrt es und tickt es. Im folgenden Raum stapeln sich die Möbel, hier findet die Ausstellung *Freud's Dining Room* ihre Fortsetzung.

**STATION 1  
DER AUSSTELLUNG**

Beim Eingang rechts und nochmals rechts. Im Raum vor der ersten Ausstellungsstation sind die Objekte überwiegend lotrechter Art, darunter auch ein meisterlich bemalter Kasten. Mehr davon gibt's im nächsten Raum, in diesem beginnt die Sonderausstellung.

